© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der in den tot gesammelten grösseren Landschnecken steckt. Die Schnecke lebt am Fusse von Kalkfelsen.

16. *Adelomorpha liratula* v. Mart.

Fundort: Kap Tial, Hitu.

Diese Schnecke wurde nur in einem deckellosen Exemplar in dem Mulm am Fusse eines Kalkfelsens gefunden.

17. *Neritina (Neritona) macgillivrayi* Rve. [1]

Fundort: N. W. Hitu.

Diese Art ist bis jetzt auf den Salomon-Inseln und auf Neu-Mecklenburg (Neu-Irland) gefunden worden. Das merkwürdige Vorkommen dieser und einiger anderen Schnecken auf Amboina rechtfertigt also die Annahme von Wallace, der die Molukken zum austraulischen Faunengebiet rechnet (er schloss dies allerdings aus der Uebereinstimmung der Vogel- und Schmetterlingsfaunen). Dennoch haben die Molukken in den kleinen Schneckenarten eine noch grössere Beziehung zu den Philippinen, während nur wenige Schnecken an die Sunda-Inseln erinnern. Neritina macgillivrayi Rve. ist auf Amboina selten; sie wurde nur in zwei Exemplaren gefunden. Sie entstammen einem kleinen versumpften See, 500 m über dem Meere. Meine Exemplare stimmen in Grösse mit den Abbildungen von Reeve überein, sind jedoch dunkler, fast schwarz.

Kleinere Mitteilungen.

Ueber die Bestäubung von Blüten durch Schnecken gibt Meierhofer (Biologie der Blütenpflanzen, in: Schriften des Lehrervereins für Naturkunde vol XX. p. 223) einige interessante Bemerkungen. Die Bestäubung durch Schnecken erfolgt besonders häufig bei der Herbstzeitlose, in deren Blütezeit die Insekten schon seltener ge-

---

[1] Die Bestimmung dieser Art verdanke ich Herrn E. A. Smith in London.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

worden sind; dann bei einer Anzahl *Compositen*, besonders solchen, deren Blüten in einer Ebene dicht beisammen stehen. Ferner wird der Aronsstab *(Arum maculatum)* häufig von Schnecken befruchtet; ebenso Phyteuma. Sehr interessant ist, dass die Wasserlinse *(Lemna)*, deren primitiven Blüten jedes Anlockungsmittel fehlt, anscheinend vorwiegend durch Wasserschnecken befruchtet werden.

Literatur:

Proceedings of the Malacological Society of London vol. VIII, no. 1 (ed. March 1908). Cfr. p. 144.

— 52. Bowell, E. W., on the Anatomy of Vitrea scharffi Bowell.

— 57. Bowel. E. W., on the radulae of Vitrea helvetica Blum and the allied species.

Sturany, Rud., Molluska. — In: Die zoolog. Reise des naturwissenschaftlichen Vereins nach Dalmatien. Spezieller Teil II. Aus: Mitth. naturw. Vereins Univers. Wien VI. 1908, p. 37—43.

Neu eine neue Höhlenschnecke von Meleda, welche eine eigene zwischen Zonites und Crystallus stehende Gattung bildet (Meledella werneri, mit photogr. Abbildung.)

Journal of Conchology, vol. 12, no. 6, 1908.

p. 129. Swanton, E. W., the Mollusca of Wiltshire.

— 134. Adams, L. E., Holocene Deposits near Reigate.

— 136. Roebuck, W. D., New Variety of Agriolimax laevis from Orkney.

— 136. Booth, F., Acanthinula lamellata in Upper Airedale.

— 137. Pilsbry, H. A., Note on the British Species of Azeca.

— 138. Cooper, J, E., Vitrea rogersi with pale animal.

— 139. Melvill, J. C., Obituary Notice: Salomon J. da Costa.

— 140. Stelfox, A. W., the Colonization of Mollusca.

— 140. Oldham, C., Additions to the Mollusca of Lundy Islaud.

— 147. Jackson, J. W., Bibliography on the Non-Marine Mollusca of Lancashire (Schluss).

— 156. Taylor, G. H., Vitrea lucida at Grange, Lancs.

— 157. Moss, W. & A. E. Boycott, Observations on the Radulae of Hyalinia draparnaldi, cellaria, alliaria and glabra (with Plate).

— 160. Cooke, Rev. A. H., Snails in Captivity.